

Presstext
November 2020

Valentin Carron
Un Ami Simple

14. November bis 12. Dezember 2020
Vernissage am Samstag, den 14. November, 11.00 bis 18.00 Uhr
Rämistrasse, Rämistr. 33, CH-8001 Zurich

Wer einen Esel zum Freund hat, muss mit Tritten rechnen.
Indisches Sprichwort

Die Ausstellung zeigt Werke von Valentin Carron aus zwei unterschiedlichen Serien, neben Collagen sind auch zwei Kupferskulpturen zu sehen.

Bei den beiden Objekten handelt es sich um herzförmige Aschenbecher, die Teil einer offenen Serie kleiner Gegenstände sind, jeder ein Unikat mit minimalen Unterschieden. Die Aschenbecher, die bei einem Spengler in Auftrag gegeben wurden, sind für einzelne Personen bestimmt. Titel, Gebrauch und Motiv verweisen auf potentiell autobiografische Elemente. Jedes *Vecchio Cuore (altes Herz)* birgt die Asymmetrie von Einsamkeit und enttäuschter Liebe. Formal sind sie frei angelehnt an die große Plattform, die der Künstler für die Terrasse des neuen Gebäudes des Swiss Institute in New York gefertigt hat. Wurde die Plattform durch ihre Dimensionen und ihre Nutzung unsichtbar, reduziert Carron hier die Skulptur auf ein kleines, handgefertigtes Objekt, das in der eigenen Hand gehalten werden kann und die belanglosesten Alltagstätigkeiten begleitet. Nicht zuletzt darin ermöglicht der Künstler uns die Wahrnehmung dessen, was die Kunst für ihn so intim und notwendig macht.

„Mir gefällt die Idee der Spätbewegung. Die Objekte und Collagen könnten womöglich einer späten Pop Art zugerechnet werden. Ihre Formen und Motive sind völlig enthemmt und stark vom Grunge beeinflusst.“

Bei den Collagen handelt es sich um die Originaltafeln aus Carrons *Un Ami Simple* Ausstellung im vergangenen Sommer auf dem Staudamm von Mauvoisin. Inmitten der Alpenlandschaft verwies das Motiv durch einen Mise-en-abyme-Effekt auf die notwendige Ausbeutung von Tieren, die mit der industriellen Entwicklung einherging. Die Tiersilhouetten, auf einfachem Farbpapier fotokopiert, ausgeschnitten und in sich wiederholenden Rastern auf den Tafeln wieder aufgeklebt, wurden anlässlich der Ausstellung auch in einem sehr schönen doppelseitigen Künstlerbuch reproduziert.

„Je mehr Fortschritte ich mache, um so stärker halte ich an meinen alten Obsessionen fest.“

In der Ausstellung im Freien standen die Maulesel auf einem Grund, zu dessen Bau sie beigetragen hatten: einem der höchsten Staudämme der Alpen. In dem Buch, das den wunderbaren Titel *Un Ami Simple* trägt, kann man die Geschichte der seltsamen Zuneigung des Menschen für dieses hybride, extrem leistungsfähige Lasttier lesen, ganz so als würde ein Spiegel unser pathetisches Streben offenbaren, die Tierwelt zu beherrschen und somit auch unser eigenes tierisches Wesen. Es wäre gleichwohl irreführend, in der skizzenhaften Form der Maulesel das farblose Schicksal einiger unter uns zu sehen: nicht ehrwürdig, sondern nützlich. Carrons Auseinandersetzung mit diesem Motiv bringt immer wieder zum Ausdruck, dass allein unsere Emotionen und die Art und Weise, wie wir sie in bestimmte Richtungen leiten, dem Leben Geschmack verleihen.

„Ich mag dieses Kommunikationsmotto, das ich mal gelesen habe: Keep it simple and stupid... Ich füge noch sensitive hinzu... KISS.“

Einmal mehr gebraucht Carron in einfachen und klaren Verfahren die bescheidenen Waffen der Poesie und ermöglicht uns so die Vorstellung, dass die Welt noch uns gehört.

Samuel Gross

GALERIE EVA PRESENHUBER

Valentin Carron wurde 1977 in Martigny, CH, geboren, wo er lebt und arbeitet. Jüngste Einzelausstellungen fanden statt in Museen wie Le Consortium, Dijon, FR (2020); Galerie Art & Essai, Rennes, FR (2018); im Centre d'édition contemporaine, Genf, CH (2016); in der Kunsthalle Bern, Bern, CH (2014); im Palais de Tokyo, Paris, FR (2010); im La Conservera Centro de Arte Contemporáneo, Ceuti/Murcia, ES (2009); in der Kunsthalle Zürich, CH (2007). 2013 repräsentierte Carron die Schweiz auf der 55. Biennale von Venedig. Zu seinen jüngsten Gruppenausstellungen in bedeutenden Museen gehören *Konkrete Gegenwart, Jetzt ist immer auch ein bisschen gestern und morgen*, Haus Konstruktiv, Zürich, CH (2019); *Spring Sale Time*, Centre d'Édition Contemporaine, Genf, CH (2019); *SI ONSITE*, Swiss Institute Contemporary Art, New York, US (2018); *Coup de Foudre*, Maison van Doesburg, Meudon, FR (2017); *On half a tank of gas*, Swiss Institute Contemporary Art, New York, US (2017); *La velocità delle immagini*, Istituto Svizzero di Rome, Rom, IT (2016); *Work Hard: Selections by Valentin Carron*, Gruppenausstellung kuratiert von Valentin Carron, Swiss Institute Contemporary Art, New York, US (2015).

Für weitere Informationen, kontaktieren Sie bitte Andreas Grimm (a.grimm@presenhuber.com).

Für Pressebilder und Informationen, wenden Sie sich bitte an Naomi Chassé (n.chasse@presenhuber.com).